

# INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort . . . . .	9
I. Die Situation der Dramaturgie am Beginn des 19. Jahrhunderts . . . . .	13
II. Weltüberwindung und Lebensironie ( <i>Die Dramaturgie der deutschen Romantik</i> ) . . . . .	15
1. Der Mensch im dualistischen Sein . . . . .	15
2. Auferstehung, Katastrophe und Himmelfahrt des Menschen in der Tragödientheorie . . . . .	20
3. Mensch und Welt im ironischen Übermutsspiegel der Komödie . . . . .	27
4. Vorbilder und Wahlverwandtschaften . . . . .	42
Das „unheilige“ Menschenbild der Antike (44) — Das Statisch-Mechanische des Menschenbildes im spanischen Drama (50) — Das Tragisch-Dynamische des Menschenbildes bei Shakespeare (58) — Das unperspektivische Weltbild — Das akausale Weltbild — Die dramatische Gerechtigkeit — Die Dissonanz des Weltbildes — Die Polarität des Komischen und des Tragischen — Die Harmonie des Weltbildes.	
III. Die Gleichberechtigung der Gegensätze im Drama ( <i>Schellings dramaturgisches Welt- und Menschenbild</i> ) . . . . .	83
1. Freiheit und Notwendigkeit in den dramaturgischen Betrachtungen von Schiller und Schelling . . . . .	83
2. Das Tragische und die Identität der Gegensätze im Absoluten der Vernunft . . . . .	88
IV. Das Drama der Darstellung des dialektischen Weltprozesses ( <i>Hegels dramaturgisches Welt- und Menschenbild</i> ) . . . . .	97
1. Gegenstand der dramatischen Kunst: die Existenz als dialektischer Prozeß . . . . .	97
2. Das substantielle Pathos des dramatischen Helden als Exponenten des Weltgeistes . . . . .	100
3. Die dramatischen Gattungen im System der Kunstlehre . . . . .	105
Die Tragödie: Substantialität (105) — Die Komödie: Subjektivität (107) — Das Schauspiel: Individualität ohne existentielle Gefährdung (116).	
V. Das Drama als Widerspruch des Willens zum Leben ( <i>Schopenhauers dramaturgisches Welt- und Menschenbild</i> ) . . . . .	124
1. Das Drama als Spiegel der Welt: Tragik der Individualität. . . . .	125
2. Die Wirkungsaufgabe der dramatischen Kunst: Erziehung des Menschen zur Resignation. . . . .	130

VI. Der Held in der Eisregion des Weltprozesses ( <i>Hebbels dramaturgisches Welt- und Menschenbild</i> ) . . . . .	133
1. Heroischer Pessimismus . . . . .	133
2. Der Weltprozeß als Weltgesetz im Drama . . . . .	139
3. Die „Ideen“ im Drama . . . . .	144
4. Die Schwellen- und Krisenzeit-Theorie . . . . .	148
5. Existentielle Sittlichkeit in Hebbels Auffassung. . . . .	151
6. Das zeitgemäße, aktuelle Drama . . . . .	152
VII. Der Mensch in der Begegnung mit dem Unbegreiflichen ( <i>Grillparzers dramaturgisches Welt- und Menschenbild</i> ) . . . . .	154
1. Die poetische Anschauung und der Schicksalsbegriff . . . . .	154
2. Der bedrängte Mensch in der inkommensurablen Existenz. . . . .	160
3. Das historische Drama und das rein Menschliche: Der Dichter der letzten Dinge . . . . .	163
VIII. Bühnenwirklichkeit und Lebensdarstellung ( <i>Welt- und Menschenbild in der Dramaturgie der englischen Romantiker</i> ) . . . . .	172
1. Coleridge: Die Imagination und ihr Anteil am Schaffen von Seinswirklichkeit im Drama . . . . .	172
2. Charles Lamb: Seinswirklichkeit und Spielwirklichkeit der Bühne. „ <i>To play under or beside the life</i> “ . . . . .	184
3. William Hazlitt: Das Drama als Spiegel der Zeit und ihrer Menschen . . . . .	194
Es gibt keine objektiven Kunstregeln (195) — Bedingungen für die Kunst, Komödien zu schreiben (203) — Die Katharsis- wirkung im Drama als Erleichterung des Herzens (208).	
IX. Lasaulx: Das Drama als homöopathisches Heilmittel. . . . .	210
X. Abgrundwissen und Wahrheit des menschlichen Herzens ( <i>Welt- und Menschenbild in der Dramaturgie der französischen Ro- mantik: Victor Hugo und Alfred de Vigny</i> ) . . . . .	215
1. Das Profil der französischen Romantik . . . . .	215
2. Kunstform und dramatisches Weltbild bei Victor Hugo . . . . .	218
3. Zwiespaltbewußtsein, Melancholie und Kritizismus als Wurzel- boden des romantischen Dramas in Frankreich . . . . .	222
4. Die christliche Weltsicht als Voraussetzung für das polare Er- fassen des Erhabenen und des Grotesken im Drama . . . . .	224
5. Das Originalgenie und die Individualität des Gestalteten . . . . .	228
6. Das menschliche Herz und seine Passionen auf der Bühne: Alfred de Vigny . . . . .	231
XI. Jungdeutsches Zwischenspiel: Bekenntnis zum Leben . . . . .	235
1. Kunst und Leben als Inseparabeln . . . . .	235
2. Werdet Volksdichter! . . . . .	242
3. Das dramatische Bild der Gesellschaft in der Gegenwart . . . . .	245
4. Dualismus und monistisches Weltbild im Drama: Die freie Persönlichkeit und die Weltordnung . . . . .	253

XII. Sozialrealistische Dramaturgie: Wendung zu aktuellen Fragen des sozialen Lebens ( <i>Alexandre Dumas fils</i> ) . . . . .	260
1. Sozialfragen in der französischen dramaturgischen Diskussion des 19. Jahrhunderts . . . . .	260
2. Soziale Anliegen und Fragen in der Dramaturgie von Alexandre Dumas fils . . . . .	263
XIII. Kampf gegen Dumas fils und seine aktuellen Sozialthesen ( <i>Francisque Sarcey</i> ) . . . . .	269
1. Les pièces bien faites . . . . .	269
2. Ablehnung der klassischen Dramaturgie . . . . .	272
3. Es gibt keinen Archetypus des Dramas . . . . .	275
4. Das Publikum als Wirkungsfaktor . . . . .	277
5. Die Kollektiv-Emotionen . . . . .	281
6. Die Einheit der Wirkung und die Kontrast-Affekte . . . . .	284
XIV. Der poetische Realismus im Leidenschaftsdrama ( <i>Otto Ludwigs dramaturgisches Welt- und Menschenbild</i> ) . . . . .	288
1. Das Drama der Existenz des Menschen . . . . .	288
2. Das innere Drama der Leidenschaft . . . . .	294
3. Gestalt und Gehalt . . . . .	304
4. Der poetische Realismus . . . . .	317
XV. Leiderfahnis und Leidbewältigung ( <i>Kierkegaards dramaturgisches Welt- und Menschenbild</i> ) . . . . .	321
XVI. Der Dramatiker und sein Held als Erlöser der tragischen Individuation ( <i>Nietzsches dramaturgisches Welt- und Menschenbild</i> )	348
1. Neuentdecktes Griechentum und deutsche Zukunftsträume . . . . .	348
2. Das Apollinische und Dionysische . . . . .	352
3. Die Kunst als Naturtrieb . . . . .	357
4. Die Rechtfertigung der Welt als ästhetisches Phänomen . . . . .	359
5. Der Urschmerz der Musik als Rhythmus apollinischer Visionen . . . . .	362
6. Die Geburt der Tragödie aus dem dionysischen Chor . . . . .	364
7. Die Tragödie im Wandel des Kulturstufenprofils . . . . .	366
8. Kritik der Aufklärung: Die Wiedergeburt der Tragödie . . . . .	373
9. Die „Geburt der Tragödie“ als Theodizee des leidenden Menschen . . . . .	377
XVII. Gustav Freytags „Technik des Dramas“ . . . . .	383
1. Die Definition der Elemente . . . . .	383
2. Der Bau des Dramas . . . . .	392
XVIII. Polti und die 36 Situationen des Dramas . . . . .	401
XIX. Emile Zola . . . . .	412
1. Die Theorie des naturalistischen Dramas . . . . .	412
2. Exempel: Thérèse Raquin . . . . .	418
3. Die trostlose Realität . . . . .	422
XX. Arno Holz . . . . .	425

XXI. Brunetière . . . . .	438
1. La Loi du Théâtre . . . . .	438
2. Der Held als Willensträger . . . . .	440
XXII. Neue Impulse der englischen Dramaturgie ( <i>Pinero — H. A. Jones — Shaw</i> ) . . . . .	442
XXIII. Paul Ernst . . . . .	466
XXIV. Gerhart Hauptmann . . . . .	487
XXV. Strindbergs Vorwort zu „Fräulein Julie“ . . . . .	503
XXVI. Maeterlinck und Hofmannsthal . . . . .	514
1. Der Weg nach Innen — La vie intérieure . . . . .	514
2. Weisheit und Bestimmung — Sagesse et Destinée . . . . .	525
3. Am Rande des Tragischen — Die Landschaften der Seele . . . . .	531
Bibliographie . . . . .	555
Register . . . . .	573